

Oberberg

AKTUELL



Fotos: Bernd Vorländer --- Schützenfest im Miniatur-Format - Wenn es schon nicht traditionell auf dem Steinberg zur Sache gehen konnte, lebten Gummersbacher und Müllerbacher Schützen ihr Brauchtum in der Stadt.

LOKALMIX

Ein Horrigo mit Abstand

bv; 08.06.2020, 14:38 Uhr

Gummersbach – Das Gummersbacher Schützenfest fiel zwar dem Virus zum Opfer, doch die Grünröcke feierten mit entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen und Gerstensaft in der Stadt.

Von Bernd Vorländer

Gedankenverloren blickt Markus Brand über den Festplatz. In der Ferne hört man einige Handwerker hämmern, ansonsten herrscht gespenstische Ruhe dort, wo ansonsten am Schützenfestmontag ein wahrer Feier-Orkan auf dem Steinberg gewütet hätte. Morgens hätte man zunächst im Brauhaus ein Königsfrühstück

genossen, wäre dann in der Stadt angetreten und gemeinsam zum traditionellen Frühschoppen marschiert, um anschließend das jedes Jahr mit Spannung erwartete Vogelschießen zu erleben – einer der absoluten Höhepunkte beim Gummersbacher Schützenfest und weit über die Stadtgrenzen bekannt.



Markus Brand (Bild) führt den Verein seit 2018, erlebte das Schützenfest 2019 jedoch als amtierender König und lenkt den Gummersbacher Schützenverein ganz praktisch erst seit dem vergangenen Sommer. „Dass eine meiner ersten Amtshandlungen sein würde, das nächste Schützenfest absagen zu müssen, wäre mir niemals in den Sinn“ gekommen, sagt Brand. Seine gesamte Familie ist tief im Verein verwurzelt, wie so viele im Gummersbacher Raum. Seit mehreren Generationen sind die Brands im GSV aktiv, Vater Heiner holte die Königswürde 1991, Sohn Markus tat es ihm 2018 nach. Das Gummersbacher Horrido im Juni eines Jahres sei etwas ganz Besonderes, so Markus Brand.

WERBUNG

„Wir pflegen Brauchtum und Tradition, die Kameradschaft wird bei uns groß geschrieben. Und Nachwuchssorgen haben wir nicht“, freut sich Brand über den prosperierenden Verein. Die Absage des Festes im April war zwar alternativlos, jedoch seien die Wochen danach von Wehmut geprägt gewesen“, berichtet der Schützen-Chef. „Und seit vergangenem Freitag blutet das Herz richtig.“ Zum Glück für den Verein hat niemand Regressforderungen erhoben. Musikzüge, Bands, Schausteller – sie alle sind schon für das kommende Jahr gebucht.

Dass man jedoch das Fest nicht sang-und-klanglos ausfallen lassen könne, war dem neuen GSV-Vorstand von Beginn an klar. So veröffentlichte man an allen Schützenfesttagen zum Teil längere Video-Sequenzen mit Live-Bildern und Erinnerungen an frühere Feste.



[Dort, wo ansonsten das Schützenfesttreiben viele Menschen hinzieht, steht Schützen-Chef Markus Brand alleine vor der guten Gummersbacher Stube, der Stadthalle. Ein Bild, das Brand an einem Schützenfesttag niemals wiedersehen möchte.]

Doch ganz ohne Gemeinsamkeit – das ging am heutigen Montag dann doch nicht. Im Außenbereich der Traditionsgaststätte „Baumhof“ hatten sich die Schützen mit genügend Abstand und ihren Freunden des Schützenvereins Müllenbach versammelt, um doch irgendwie ein Schützenfest-Feeling zu erleben. Und den fröhlichen Gesichtern war zu entnehmen, dass dies auch gelungen war. „Nächstes Jahr, da lassen wir es so richtig krachen und werden uns noch den einen oder anderen besonderen Höhepunkt einfallen lassen“,

frohlockt Schützen-Vorsitzender Markus Brand schon heute. Dankbar ist er, dass Schützenkönig Victor Bogdan mit seiner Königin Sarah noch ein Jahr dranhängen. „Das war nicht selbstverständlich und wir freuen uns sehr.“